

STADTLIBEN

Ausgewählt von Norbert Ramme und Nina Klempt
0221/2242533, stadtleben@ksta.de

Museumsreife Schätze des Zirkuschefs

Beim Besuch des Winterquartiers des **Circus Roncalli** in Mülheim war **Armin Laschet** sichtlich beeindruckt. „Hier hat Zirkus-Chef **Bernhard Paul** in den vergangenen 40 oder 50 Jahren regelrechte Schätze angesammelt. Das ist wahrhaft einzigartig in unserem Land“, sagte der Ministerpräsident, der sich zunächst von Paul etwa 90 Minuten herumführen ließ und danach von dessen Ehefrau **Eliana Larible-Paul** noch mit Wiener Schnitzel bewirtet wurde. Obwohl Laschet mit Sprecher und Bodyguards in den Dienst-Limousinen erst mit Verspätung und eigentlich nach Betriebsschluss anrollte, hatten die meisten Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen ausgeharrt.

„Er ist ja auch nach **Johannes Rau**, der einen engen Kontakt zu uns hatte, der erste Ministerpräsident, der Roncalli besucht und sich für dessen Anliegen interessiert“, sagte Paul, als er Laschet zu-



Bernhard Paul (l.) zeigt Ministerpräsident Armin Laschet seine Sammlung aus Zirkus-Requisiten und Antiquitäten. Foto: dpa

PROMIS

nächst durch den Bürotrakt mit Geschäftsführung, Event-, Marketing- und Grafik-Abteilung, dann durch Lagerhallen und Werkstätten führte. Bei Vergolderin **Ina Tomme** (Paul: „Alles, was sie anfasst, wird zu Gold“) wurde Laschet kurzfristig zum Handarbeiter und legte einige Scheiben Blattgold auf die verschnörkelten Rahmen, die künftig restaurierte Zirkuswagen schmücken sollen.

Doch vor allem die Nostalgie-Halle hatten es dem Politiker angetan, der schon oft mit seiner Familie die Roncalli-Aufführungen bei Gastspielen des Circus in seiner Aachener Heimat sowie in Düsseldorf besucht hatte, und der zudem

in der Landeshauptstadt mit der Staatskanzlei direkter Nachbar des von Roncalli betriebenen Apollo-Variété ist. „Als dort kürzlich der 20. Geburtstag gefeiert wurde, habe ich erstmals von dem Winterquartier und den dort eingelagerten Sammlungen mit historischen Zirkuswagen, Kostümen und Musikinstrumenten gehört. Die wollte ich nun einmal selbst begutachten“. Zumal er überlege, den schon von Vorgänger Rau an Paul und den Circus verliehen Titel als „Kulturbotschafter des Landes Nordrhein-Westfalen“ mit neuem Leben zu füllen.

Besonders angetan war Laschet von den Original-Instrumenten, Verstärkern,

Fotos, Plakaten und Kleidungsstücken der **Beatles** („In deren alte Anzüge hätte ich vielleicht auch noch reingepasst. Zumindest von der Größe her“), der **Rolling Stones**, von **Eric Clapton** und anderen sowie von der Nostalgiehalle, bei der selbst erfahrene Antiquitätenhändler ins Schwärmen gerieten. Mit komplett erhaltenen Einrichtungen von Geschäften und Caféhäusern, Möbeln und Dekorationen aus Privat-Wohnungen sowie Gebrauchsgegenständen aller Art, werde, so Laschet, „der Alltag und das Leben der Menschen vor 150 Jahren dokumentiert“. Solch eine Sammlung einschließlich der Musik- und Zirkusrequisiten sei

nicht nur landes-, sondern weltweit einzigartig und sollte „unbedingt und dauerhaft“ einem größeren Publikum präsentiert werden.

An der Idee eines Roncalli-Museums arbeitet Paul ja schon seit einigen Jahren. „Inzwischen sind die Pläne in Zusammenarbeit mit der Stadt auf einem guten Weg“, sagte der Roncalli-Direktor. „Es muss nun passieren, denn darauf habe ich 40 Jahre hingearbeitet. Das letzte Stück Bürokratie schaffen wir sicher auch noch. Ich bin ja ein Kämpfer. Ich kriege das hin.“

NORBERT RAMME

Rhein-Lieder

ALBUM Auf der Bühne standen sie schon gemeinsam. So war **King Size Dick** beim Konzert von **Jörg P. Weber** in der Volksbühne am Rudolfplatz sowie bei mehreren Auftritten im Karneval dabei, um seine größten Erfolge („Kölle am Rhing“, „Leev Linda Lu“) zu schmettern. Nun folgt eine gemeinsame Studio-Aufnahme. Für die CD-Reihe „Kölsche Heimat“, mit der die Kreissparkasse das hiesige Liedgut fördert, wird die kölsche Version des Soul-Klassikers von **Otis Redding** „Sittin' On The Dock Of The Bay“ neu aufgenommen – als „Ich setze he am Rhing un denk noh“. Zudem hat Weber für dieses Album ein neues Rheinlied „Gegen dä Strom“ geschrieben, das er mit einigen **Paveier**-Musikern und **Stefan Knittler** aufnehmen wird. Weber ist auch einer der Mitstreiter, die zurzeit das Zweite Kölner Krätzjerfest vorbereiten, das vom 13. bis 20. Oktober in der Altstadt stattfindet. Neben einem „Kölsch Blues Abend“ mit King Size Dick und anderen im Brauhaus Wal-fisch spielt Weber zur Eröffnung am 13. Oktober im Gürzenich mit den Altmeistern **Ludwig Sebus** und **Jutta Gersten** sowie den **Rockemarieche**. Der Vorverkauf hat begonnen. (NR)
www.koelnerkraetzjerfest.de



Jörg P. Weber und King Size Dick posieren am Rheinufer. Fotos: Rakoczy